



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Umwelt, Klima und
Energie -

Tagesordnung I Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 30. November 2021

Vorlagen-Nr. 21-F-55-0052

Wiedereinführen des Baumfällkatasters - Antrag der Fraktion Die Linke vom 24.11.2021 -

Der im letzten Umweltausschuss besprochene Fall der denkmalschutzrechtlich nicht genehmigten Fällung von Bäumen im Nerotal, inmitten der Schutzzeit, hat deutlich gemacht, dass wir mehr Transparenz in Wiesbaden bezüglich des Baumschutzes brauchen. Bis vor einiger Zeit wurde das Baumfällkataster regelmäßig aktualisiert. In diesem wäre für jede*n ersichtlich, welche Bäume zur Fällung vorgesehen sind und wann es dazu kommen soll. Außerdem könnte nachvollzogen werden, ob alle rechtlichen und denkmalschutzrelevanten Genehmigungen eingeholt wurden. Zusätzlich könnten Informationen eingebunden werden, welche direkt am betroffenen Baum angebracht werden. Sofern ein Baum in dem Kataster eingetragen wird, wird er entsprechend markiert und mit einem Hinweis auf die Bedeutung der Markierung und des Katasters (per QR Code oder ähnlichem) versehen.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten:

1. das Baumfällkataster kurzfristig und zeitnah wieder einzuführen, bzw. zu aktualisieren.
2. Zu prüfen, wie die Markierungen, rechtzeitig vor der Fällung, an den betroffenen Bäumen angebracht werden können.

Beschluss Nr. 0100

Der Antrag wird in folgender Form angenommen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. das Baumfällkataster bzw. eine digitale Alternative einzuführen.
2. zu prüfen, wie die Markierungen, rechtzeitig vor der Fällung, an den betroffenen Bäumen angebracht werden können.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2021

Dr. Uebersohn
stellv. Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .12.2021

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .12.2021

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Mende
Oberbürgermeister